

Überweisung / Zahlschein

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Empfänger
humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. _____ bei _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck _____ Euro, Cent _____
Spende

Auftraggeber / Einzahler _____

Datum: _____

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ Bankleitzahl _____

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten _____ Bankleitzahl _____
4 7 4 7 7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent _____

humedica www.humedica.org **EUR**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____ Projektnummer _____ Aktionskennzeichen _____
A U G 1 3

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____ **19**

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

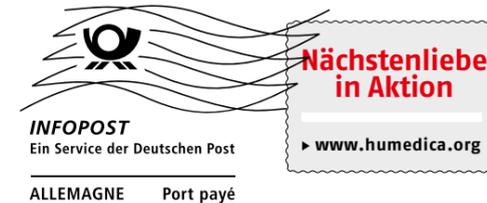
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE



Liebe Freunde und Förderer,
75.000 behandelte Patienten im Niger. Diese und andere gute Nachrichten im Innenteil.



Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand



Kaufbeuren, 14. August 2013

Liebe Freunde und Förderer,

könnten Sie sich vorstellen, eine Familie in Sri Lanka, Brasilien oder Äthiopien eine gewisse Zeit zu begleiten; ihnen zu helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen?

Mit nur 10,00 Euro pro Familienmitglied und Monat können Sie, dazu beitragen, das Leben von Menschen zu verändern, die durch eine Katastrophe oder strukturelle Armut in Not geraten sind.

Wir können uns hier in Deutschland kaum vorstellen, was es bedeutet, wenn beispielsweise eine Mutter – nach dem viel zu frühen Tod des Vaters – plötzlich allein acht Kinder großziehen muss.

So erging es meiner lebenswürdigen Schwiegermutter, Frau Thilagawathy Ganesh, in Sri Lanka. Sie lebte im Bürgerkriegsgebiet auf der Jaffna-Halbinsel, als mein Schwiegervater 1987 nach schwerer Krankheit plötzlich verstarb.

Kumar, der gerade volljährige gewordene, einzige Bruder meiner Frau, übernahm daraufhin die Verantwortung für die Familie. 1993 lernte ich dann während unserer Hilfsmaßnahmen meine Frau Selvi kennen und wir heirateten noch im selben Jahr, sodass Amma (auf dem Foto rechts neben meinen beiden Töchtern und meiner Frau sowie meiner Schwägerin Papitha) nun einen sorgenfreien Lebensabend verbringen kann.

Ich weiß also aus eigener Erfahrung, was es für eine Familie bedeutet, Hilfe zu bekommen, damit die Kinder ausreichend ernährt und gekleidet werden und eine Schule besuchen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, helfen Sie uns durch die Übernahme einer Patenschaft, die jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Kündigungsfrist wieder beendet werden kann – und verändern Sie damit das Leben einer ganzen Familie!

Vielen Dank und möge Gott Sie dafür segnen!

Ihr

Wolfgang Groß

Antwort

humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



humedica-INFOBRIEF • AUGUST 2013



humedica-Schlagzeilen



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

PRAKTIKANTENTAG 2014 vorgezogen

Das qualifizierte Praktikum, das **humedica** in den Sachgebieten Internationale Projekte und Programme (IPP), Fundraising (FR) und Public Relations (PR) anbietet, stößt seit Jahren bereits auf ein breites Interesse, entsprechend erreichen uns viele Bewerbungen für die begehrten Plätze. Um die passenden Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen zu können, laden wir eine ausgewählte Zahl an Bewerbern zum jährlichen Praktikantentag ein. Der findet 2014 am Mittwoch, den 5. Februar, und damit erstmals früher im Jahr statt. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen für alle Sachgebiete bitte per Mail an: s.richter@humedica.org. Für die Bereiche PR und FR gilt eine Mindestzeit von drei Monaten, im Sachgebiet IPP erwarten wir sechs Monate. Die Praktika sind vergütet, zudem wird eine kostenfreie Unterkunft gestellt.

► http://www.humedica.org/humedica/einsatzkraefte-und-praktikanten-gesucht/index_ger.html

HUMEDICANER WERDEN

Viele Möglichkeiten der Hilfe

Es gibt unterschiedliche Formen der Unterstützung unserer Arbeit: Laufen gehört auch dazu. Wie das (ziemlich unkompliziert) funktioniert und welche großartige Ergebnisse möglich sind, erzählen wir Ihnen auf unserer Homepage.

»Run4humedica« heißt der Benefizlauf zugunsten unserer Not- und Katastrophenhilfe, oder auch für ein konkretes Projekt, das die Läufer selbstverständlich frei wählen können.

Laufen, Kuschteltiere verschenken, suchen, finden, weitersagen oder doch Einsatzmitglied? Es gibt viele Möglichkeiten, heute zum humedicaner zu werden. Nutzen Sie eine! Danke!

► www.humedica.org

PERSONALWECHSEL IN DER ZENTRALE

Neue Mitarbeiterin bei PR

»Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.« Dies gilt leider auch immer mal wieder für die Personalsituation in der **humedica**-Zentrale. Nach knapp vierjähriger Mitarbeit hat sich Ruth Bücken, Sachbearbeiterin im Bereich PR, entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Ihre Nachfolge wird Lina Koch antreten, die bereits ein qualifiziertes Praktikum bei **humedica** absolviert hat.

Ruth Bücken war seit 2009 nicht nur in der Hauptzentrale aktiv, sondern bewies ihre Professionalität und Leidenschaft auch in zahlreichen Katastrophenhilfeeinsätzen.

Das **humedica**-Team schickt Ruth Segenswünsche mit auf den weiteren Lebensweg und sagt von Herzen Danke für den großartigen Einsatz. Und weil jedes Ende auch ein Anfang ist, gelten unsere Wünsche auch Lina Koch. Einen guten Anfang und eine spannende, gesegnete Zeit.

► www.humedica.org

NOCH NICHT AM ZIEL

Es ist ein bitterer Kampf um das nackte Überleben, den der sogenannte Human Development Index der Vereinten Nationen regelmäßig in nüchternen Zahlen und Statistiken abbildet. Das Leid der betroffenen Menschen bleibt eine abstrakte, vielleicht auch verdrängte Größe dahinter. Am Ende der 187 Länder umfassenden Tabelle findet sich die Demokratische Republik Kongo, nur einen Position besser platziert der Niger, Ort eines besonderen humedica-Projekts, Ort nachhaltiger Bemühungen um Normalität, Alltag, Infrastruktur. Ein Ort, an dem Leben immer weniger Kampf bedeuten soll, in naher Zukunft.

Zuletzt sorgten islamistische Terroristen, die aus dem benachbarten Mali eine mehr als löchrige Grenze überquerten, für internationale Schlagzeilen. Auch Saadi al-Gaddafi, Sohn des gestürzten libyschen Machthabers, versuchte vor knapp zwei Jahren eine Flucht durch den Niger, die weltweit aufmerksam in Szene gesetzt wurde. Im Juni 2013 zerstörte ein Sturm die Überlandstromleitungen aus Nigeria, weite Teile des Landes waren über Wochen von der Stromversorgung abgeschnitten.

Die Liste der unschönen Ereignisse im Land, das als Namensgeber für einen der größten afrikanischen Flüsse fungiert, ist nahezu beliebig verlängerbar. Nicht zu vergessen die massiven Hungersnöte in den vergangenen zehn Jahren, oder auch Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und fehlende medizinische Infrastrukturen, die landesweit mitunter schwerste Konsequenzen haben. In diesem Bereich wirkt **humedica** seit nunmehr knapp fünf Jahren regional für spürbare Entlastungen.

KRANKENHAUS: 75.000 PATIENTEN IN KNAPP FÜNF JAHREN Medizinische Hilfe kommt täglich an

Die Gesellschaftsstruktur im Niger ist für deutsche Betrachter auf den ersten Blick beneidenswert: Etwa die Hälfte der nigrischen Bevölkerung ist 14 Jahre oder jünger. Die weiteren Lebensumstände im westafrikanischen Land offenbaren jedoch die riesigen, am Ende tatsächlich existenziellen Probleme, mit denen die Menschen zu kämpfen haben. Und diese Probleme, etwa die bereits angesprochenen Hungersnöte, betreffen die schwächsten Glieder der Gesellschaft zuerst, vor allem Kinder.

Bemerkenswertes hat **humedica** mit dem Klinikprojekt in Kollo, südlich der Hauptstadt Niamey, erreichen können. 75.000 Patienten wurden seit 2009 behandelt, insbesondere Frauen und Kinder. Der Alltag umfasste neben dem Krankenhausbetrieb einen langen Katalog an sinnvollen Projekten und Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland (Berlin), dem Hilfswerk des amerikanischen Volkes, USAID (Washington) und vor allem auch dank der Unterstützung zahlreicher Spender umgesetzt werden konnten. Dazu zählen Aufklärungs- und Impfkampagnen ebenso wie mobile Kliniken, Hilfsgüterverteilungen und der Kampf gegen Unterernährung (finanziert von USAID).

Seit vielen Jahren bringen die engagierten **humedica**-Teams Hoffnung und Zukunft an diesen schönen, aber trostlosen Ort. Seit vielen Jahren bekämpfen sie unent-

weg unterschiedliche Unwägbarkeiten, trotzten schwierigen äußeren Bedingungen und bringen Hilfe an tatsächlich einen der ärmsten Orte weltweit. Tatsächlich bringen diese Bemühungen der Region Kollo signifikante Verbesserungen im Bereich der medizinischen Versorgung, der Alltag bleibt jedoch weiterhin gespickt mit Herausforderungen, etwa Malaria, die unterschätzte Gefahr.

KLEINER STICH MIT GROSSER WIRKUNG

Malaria ist die Katastrophe in der Katastrophe

Weltweit sinkt die Zahl der malariebedingten Todesfälle. Eine positive Nachricht, insgesamt jedoch sicherlich kein Grund, um durchzuatmen. Noch immer fallen jährlich 1,2 Millionen Menschen der Infektionskrankheit zum Opfer; das fand die University of Washington in einer Studie heraus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter dem Dach der UNO war bis dato von etwa der Hälfte ausgegangen.

Unterschiedliche Quellen sprechen von bis zu 500 Millionen neu infizierten Personen, jährlich. Kleiner Stich, große Wirkung! Dies gilt insbesondere für den afrikanischen Kontinent. Malaria ereignet sich vor allem dort, wo die Armut, Naturkatastrophen und auch kriegerische Auseinandersetzungen ohnehin schon als existenzielle Bedrohungen zum Alltag gehören. Eine Situation, um die das medizinische Personal in der **humedica**-Klinik in Kollo weiß und für die Gegenmaßnahmen entwickelt wurden.

Der Stich der weiblichen Anophelesmücke ist verantwortlich für Malaria und deren unterschiedlich schwere Verläufe. Verhältnismäßig harmlose Varianten bringen den Patienten grippeähnliche Symptome, etwa Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber oder Schweißausbrüche. Der schwere, lebensbedrohliche Verlauf kann Bewusstseinsstörungen verursachen, ebenso Schäden an Lunge, Herz und Nieren. Betroffene können ins Koma fallen, unbehandelt verstirbt jeder Dritte an dieser Form von Malaria.

Die durch eine schlechte Ernährungssituation ohnehin geschwächten Menschen in Ländern wie dem Niger sind jedoch auch bereits von einer leichteren Malaria lebensgefährlich bedroht. »Im Grunde ist eine gesicherte Hilfe für unterernährte, ohnehin bereits geschwächte Kinder etwa nur in der Klinik möglich«, erklärt Simone Winne, die über mehrere Jahre das Projekt im Niger verantwortlich leitete. »Gott sei Dank sind die medizinischen Möglichkeiten in diesem Bereich in den vergangenen Jahren deutlich effizienter geworden.«

Angesprochen sind damit die sogenannten Malaria-Schnelltests, die im Rahmen der gezielten Gegenmaßnahmen durch das Krankenhauspersonal eine wesentliche Rolle spielen. Sie sind präziser geworden und relativ preisgünstig geblieben, optimale Voraussetzung für eine klare Diagnose und dann mögliche weitere Behandlungsschritte.

»Es ist großartig zu sehen, dass wir diese guten Möglichkeiten der Behandlung mittlerweile zur Verfügung haben«, bestätigt Wolfgang Groß, Geschäftsführer von **humedica**. »Ich selbst wäre 1997 fast an einer gefährlichen Malariavariante gestorben, konnte erst in einer Münchner Spezialklinik durch einen vollständigen Blutaustausch gerettet werden. Heute reichen zu einem frühen Zeitpunkt und entsprechenden Verdachtsmomenten drei Euro aus, um am Ort selbst eine recht sichere Diagnose stellen zu können.«

HELLEN SIE HEUTE NACHHALTIG!

Werden Sie Motor einer Bewegung

Ein Euro kostet ein Malaria-Schnelltest im Jahre 2013. Zwei weitere Euro müssen für eine mögliche Folgebehandlung durch einen ausgebildeten Mediziner in unserem Krankenhaus veranschlagt werden. Drei Euro, mit denen Sie uns die Chance geben, sinnvolle Hilfe in einem tollen Projekt leisten zu dürfen, Tag für Tag.

Im Rahmen unserer Berichterstattung über die wertvolle Arbeit im Niger haben wir heute eine ungewöhnliche Bitte an Sie: Sprechen Sie in den kommenden Tagen und Wochen mit zwei weiteren Menschen über die Problematik Malaria im Niger, bitte erzählen Sie von unserem Projekt und der Möglichkeit, mit nur drei Euro schnell helfen zu können.

Wenn jeder Zweite von Ihnen dieser Bitte nachkommt, erreichen wir in kürzester Zeit 100.000 Menschen in Deutschland. Gleichzeitig bekommen wir durch diese Aufmerksamkeit sicher die Chance, weitere Malariatests – und Behandlungen durchführen zu können.

Vielen Dank.

Projektnummer Niger: 8205



Das Klinikprojekt im Niger wurde 2009 eröffnet. Vorgegangen war eine intensive Bauphase, die sich gelohnt hat: Die Klinik ist als modern einzustufen, verfügt über gute diagnostische Optionen und Behandlungsmöglichkeiten, seit der Eröffnung wurde die Klinik um einen Bettentrakt und ein Küchengebäude erweitert. Fotos: Enoxi Sureka, Susanne Merkel, humedica



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 02.05.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



10 JAHRE »GESCHENK MIT HERZ«

WEIHNACHTSFREUDE HIER & ANDERSWO

Es bleibt eine besondere Aktion, auch im Jubiläumsjahr: Seit nunmehr zehn Jahren sorgt die Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz«, die **humedica** gemeinsam mit dem Aktionspartner Sternstunden e. V. und dem Medienpartner Bayerischer Rundfunk durchführt, für zehntausende glückliche Kinder in mehr als zehn Ländern unserer Erde. Kinder, die in ein Leben in Armut gezwungen sind, bekommen pünktlich zu Heiligabend ein buntes Päckchen voller Überraschungen, für Viele das erste Weihnachtsgeschenk überhaupt.

Auch für die zehnte Ausgabe erbitten wir freundliche Unterstützung. Innerhalb Bayerns freuen wir uns über jedes gepackte »Geschenk mit Herz«, jede Sammelstelle, jede helfende Hand in unserer Hauptzentrale, jeden Fahrer auf dem Weg zu besagten Sammelstellen und vieles mehr.

Aus logistisch-organisatorischen Gründen muss die Aktion »Geschenk mit Herz« mit eigenen Päckchen und Sammelstellen auch in diesem Jahr noch auf Bayern beschränkt bleiben. Alle Freunde und Förderer außerhalb Bayerns sind jedoch trotzdem herzlich eingeladen, Weihnachtsfreude zu verschenken. Bitte spenden Sie uns den Gegenwert eines Päckchens und einer unserer rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter während der Aktionsphase packt Ihr »Geschenk mit Herz«! Die Weihnachtspäckchen haben einen Gegenwert von etwa 10 Euro.

In den kommenden Wochen möchten wir Sie gerne über den weiteren Verlauf von »Geschenk mit Herz« informieren, etwa über außergewöhnliche Helfer und Aktionen, besondere Sammelstellen oder auch unsere »Geschenk mit Herz«-Partnerstadt 2013, Traunstein, ein wunderschönes, alles andere als verschlafenes Städtchen direkt am Chiemsee gelegen. Bitte besuchen Sie die Aktionshomepage

→ www.geschenk-mit-herz.de oder:

→ www.facebook.com/GeschenkMitHerz

Projektnummer »Geschenk mit Herz«: 11000

Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank!

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

HILFE MIT VIELEN VORTEILEN

Eine Patenschaft können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen, die dafür aufzuwendenden Beiträge sind relevant für Ihre Einkommensteuererklärung und selbstverständlich Informieren wir Sie regelmäßig über Ihre Familie!

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber:

Bankleitzahl: _____ Kontonummer:

Bank:

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!